

Tersteegen, Gerhard: 586. Die wahre Gottseligkeit oder Gottesdienstlichkeit (17

- 1 Wer Gott fürchtet, glaubt und liebet,
- 2 Ihm recht dient und Ehre giebet:
- 3 Man schlägt vor Reu und Leid auf seine Brust und klagt,
- 4 Man meid't, was böse ist, und sich zum Guten schicket
- 5 Und nach der Reinigung von toten Werken tracht't.
- 6 Der
- 7 Besprengt mit Jesu Blut wie jener Rauchaltar,
- 8 Da Jesus selbst als Brot ihm Geist und Leben reichet,
- 9 Und das erleuchtend' Licht macht alle Wahrheit klar.
- 10 Die reine
- 11 Da tief im Dunkeln Gott im stillen Geist will ruhn,
- 12 Der so vereinigt, kann die Gottheit selbst anbeten,
- 13 Umfassen und beschaun wie Cherubinen tun.
- 14 Dies sei dein Gottesdienst! In diesen
- 15 Wird Vater, Sohn und Geist verehret recht und rein,
- 16 Sonst hilft kein Heuchelschein. Wer dieses kann verrichten,
- 17 Der mag gottselig und – in Gott recht selig sein.

(Textopus: 586. Die wahre Gottseligkeit oder Gottesdienstlichkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>